

**Kulturwege Schweiz: Regionale Kulturwege Kanton TG 2013-12-11**

Nr.	Name	Leitthema (USP)	Titel	Touristische Kurzbeschriebe zur Route		
				Einstiegstext (max. 250 Zeichen; inkl. Leerzeichen)	Haupttext (max. 500 Zeichen; inkl. Leerzeichen)	
<b>Umgesetzte Projekte</b>						
<b>Projekte in Umsetzung</b>						
<b>Projektskizzen</b>				0	0	
TG01	Zürcher Salzstrasse Stein am Rhein-Ellikon am Rhein	Kulturlandschaft Zürcher Weinland (BLN-Gebiet)	<b>TG 1 Vom Tiroler Salz, von Schaffhauser Zöllen und vom Zürcher Hafen am Bodensee</b>	Die Zürcher Salzstrasse führt quer durchs Zürcher Weinland und seine beschaulichen Fachwerkdörfer. Der bequem zu begehende Weg sorgte während 200 Jahren für Irritation zwischen den Städten Zürich und Schaffhausen.	216 Bis zur Gründung der Rheinsalinen kam das Salz für Ost- und Zentralschweiz aus Tirol und Bayern über Bodensee und Hochrhein nach Schaffhausen. Dort wurde es zwischengelagert und verzollt. Wegen der hohen Schaffhauser Zölle begannen Zürcher Kaufleute im 17. Jahrhundert, Salz und andere Güter im damals zürcherischen Stein am Rhein auszuladen und auf dem Landweg mit einheimischen Fuhrleuten zur Schiffflände von Ellikon zu führen. Noch heute heisst die Strasse an verschiedenen Orten «Salzweg».	494
TG02	Thurweg Wildhaus-Flaach	Kulturlandschaft Thurtal (Flusslandschaft mit zahlreichen historischen Ortsbildern und Brücken)	<b>TG 2 Die Thur und ihr Umland - wild, gebändigt, gestriegelt und befreit</b>	Die Thur fliesst durch eine aussergewöhnliche Flusslandschaft, in der sich die Brückengeschichte über alle Epochen entdecken lässt. Der Thurweg folgt dem Fluss von Wildhaus im Toggenburg bis zur Mündung in den Rhein im Kanton Zürich.	234 Die Thur ist der zweitlängste Fluss in der Ostschweiz. Sie entsteht bei Unterwasser durch den Zusammenfluss der Quellbäche Wildhuser Thur und Sämtisthur. Auf 131 Kilometern durchfließt sie geschützte Auen- und Naturlandschaften. Zahlreiche Brücken aus Holz, Stein, Eisen und Beton überqueren sie. 1979 wurden im Flussbett bei Bussnang sogar Überreste einer Holzbrücke aus römischer Zeit entdeckt.	395
TG03	Zürich - Bodensee - Route Zürich - Stein am Rhein	Mittelalterliche Handelsroute, Hohlwegbündel	<b>TG 3 Fernhandel zwischen Zürich und Bodensee</b>	Die mittelalterliche Verbindung von Zürich zum Bodensee ist zwischen Andelfingen und Stein am Rhein von Hohlwegen geprägt. Von Stein aus gelangten vor allem unentbehrliche Massengüter wie Getreide und Salz auf den Zürcher Markt.	231 Zürich wurde seit dem Mittelalter über die Strasse zwischen Zürich und Stein am Rhein versorgt. Auf der Strasse wurden bedeutende Einnahmen aus Strassenzöllen erzielt. Die Strasse gehörte zur Fernhandelsroute von Nürnberg über Ulm und Baden nach Lyon. Diese «Obere Strasse» ist bereits in einem Bericht von 1494 detailliert beschrieben. Im 19. Jahrhundert ist die Verbindung durch eine Kunststrasse ersetzt worden, die nördlich um den Stammberg herum führt.	458
TG04	Hohlwegbündel Wellenberg Felben-Wellhausen - Affeltrangen	Hohlwegbündel	<b>TG 4 Hohlwege am Wellenberg</b>	Die Route erschliesst verschiedene Hohlwege, die zwischen Mettendorf und Hüttlingen liegen und auf den Wellenberg führen. Das Hohlwegbündel als Ganzes ist ein herausragendes Beispiel für jahrhundertalte Waldnutzung und lokale Wegverhältnisse.	244 Die Wanderung führt von Felben-Wellhausen nach Lustdorf und Affeltrangen. Sie folgt einer ursprünglich wichtigen dörflichen Verbindung quer über den Wellenberg. Im Zentrum dieses Kulturweges steht der westliche Teil des mächtigen Hohlwegbündels, der Mettendorf mit dem ehemaligen Hof Bietenhart verband. Der Weg ist tatsächlich ein ganzes Wegsystem, das geprägt ist durch die Holznutzung, die an der Geländeformen erkennbar ist.	428
TG05	Murgtalstrasse Frauenfeld - Wil	Hundsrücken-Durchstich, Textilindustrie	<b>TG 5 Industrie und Strassenbau im Murgtal</b>	Die Strasse durch das Murgtal ist Teil der Verbindung von St. Gallen nach Schaffhausen. Als sie im 18. Jahrhundert angelegt wurde, hatte sie grössere Bedeutung. Heute ist sie eine einmalige Zeugin ihrer Strassenbauepoche.	223 Der Kulturweg folgt der Murg von Frauenfeld nach Wil. Vermutlich existierte die Verbindung zwischen diesen Kleinstädten und Markorten bereits im Mittelalter. 1780 löste die neue «Matzinger Strasse» den Weg ab. Die Frauenfelder hatten die neue Strasse gewünscht und gefördert. Die Route gewährt auch Einblick in die Industriegeschichte: Zahlreiche Mühlen und Fabriken machten aus der Verbindung eine Industrieachse mit internationaler Ausstrahlung.	448
TG06	Tuttwilerberg Aadorf - Wil	Älteste Postverbindung im Thurgau, Neue Tuttwiler Strasse, Landstrasse von Zürich nach St. Gallen	<b>TG 6 Viele Wege über den Tuttwilerberg</b>	Der Kulturweg ist eine der wichtigsten und ältesten Verbindungen im Kanton Thurgau und Teil der Verbindung zwischen Zürich und St. Gallen. Auch die älteste Thurgauer Postverbindung entstand hier, seit 1575 mit Boten von St. Gallen nach Lyon.	241 Die Lützelzurmbrücke direkt neben dem Gasthof Löwen an der Zürcher Kantonsgrenze ist der ideale Ausgangspunkt der geschichtsträchtigen Wanderung. Der Löwen bei Aadorf ist die ehemalige Post- und Pferdewechselstation an der Strasse, die von Zürich über Aadorf und Wil nach St. Gallen führt. Von besonderer Bedeutung an dieser Route ist der Neubau der «Tuttwiler Strasse» in den Jahren 1770 bis 1788. Sie ist eine der fünf Wegvarianten, die im Lauf der Jahrhunderte entstanden sind.	480
TG07	Konstanzer Strasse Konstanz - Wil	Regionale Landstrasse; Hohlwege	<b>TG 7 Von Markt zu Markt zum Bodensee</b>	Der Kulturweg lässt sich seit dem 15. Jahrhundert nachweisen. Er verbindet die zwei grosse Regionalmärkte von Weinfelden und Wil und schliesst diese in Konstanz an den internationalen Verkehr des Bodenseeraumes an.	215 Die Verbindung zwischen Konstanz und Wil wurde früher teilweise auch von Pilgerinnen und Pilgern genutzt. Im 14. und 15. Jahrhundert wurden Wiler Tuche auf dem Konstanzer Markt verkauft. Ab dem 18. Jahrhundert lässt sich die Route mit historischen Karten genau festlegen. Um 1909 -1911 wurde die Strecke mit einer Eisenbahn erschlossen. Von besonderer Bedeutung an dieser regionalen Verkehrslinie sind die verschiedenen erhaltenen Verläufe südlich von Bussnang.	462
TG08	Müllheim-Steckborn Weg Müllheim - Steckborn	Typische Dorf-zu-Dorf Verbindung über den Seerücken; Hohlwegbündel	<b>TG 8 Auf mittelalterlichen Wegen über den Seerücken</b>	Der Weg über den Seerücken besticht durch seine ausserordentliche Ausprägung im Gelände, die mit grosser Wahrscheinlichkeit auf das Mittelalter zurückgeht. Unterwegs trifft man auf Schloss Klingenberg. Dort stand bereits im 13. Jahrhundert eine Burg.	250 Auf der Route zwischen Müllheim und Steckborn können Wanderinnen und Wanderer das Mittelalter entdecken. Die Abtei Reichenau und später der Bischof von Konstanz hatten hier Besitztümer. Über die alten Wege wurden die Lebensmittel transportiert, welche die Grundherren als Abgaben einforderten. Die Route diente jedoch auch als Weg zum Wochenmarkt in Steckborn am Untersee. Ausgesprochen sehenswert ist ein System von Hohlwegen, das sich einen ganzen Hang hinaufzieht.	468
TG09	Thurgauer Rundwanderweg Frauenfeld - Frauenfeld	Rundwanderweg, der den ganzen Kanton Thurgau erschliesst	<b>TG 9 Rund um den Kanton Thurgau</b>	Der 200 km lange Weg rund um den Kanton Thurgau erschliesst Landschaften, Schlösser, Kirchen, Industriebauten und Brücken. Er ist eingebettet in eine malerische Landschaft mit 25 kleinen Seen, dem Bodensee und den typischen Obstplantagen.	238 Im Kanton Thurgau sind zahlreiche Überreste von alten Wegen erhalten geblieben. Der Thurgauer Rundwanderweg macht es möglich, besonders viele dieser Überreste zu entdecken. Damit lässt sich die Geschichte des Kantons als eine Geschichte des Unterwegsseins, des Handels, Pilgerns und Fahrens neu direkt vor Ort erleben. Die Route beginnt und endet in Frauenfeld. Sie ist in 24 Abschnitte unterteilt und lässt sich in individuellen Teiletappen erwandern, je nach Lust, Laune und Interessen.	488